

Power Producer: Studio One 4

Bassline Creator

Es gibt Musikstile, die benötigen nur simple Basslines, die im Hintergrund agieren und als Fundament dienen. Bass House, Dubstep oder andere wiederum nutzen sie als frontal platziertes Stilmittel und zeigen dabei nicht mit einer wahren Phalanx an verschiedenen Sounds, die sich gegenseitig ergänzen. Das gute daran ist: So komplex es klingen mag, derartige Basslines sind im Nu erstellt und ein Mehrwert für jeden Stil! von Marco Scherer

Projektinfos

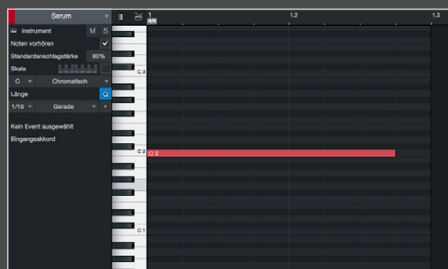


Material: Studio One 4

Zeitaufwand: 30 Minuten

Inhalt: Bässe sampeln und in SampleOne laden. Passende Sequenzen dazu per Arpeggiator erzeugen.

Schwierigkeit: Fortgeschrittene



1 Bass-Grundlagen

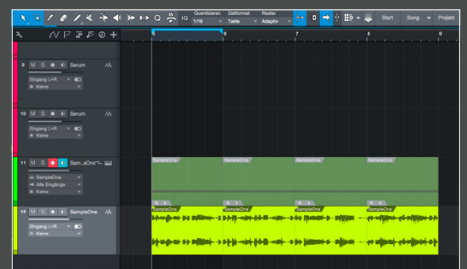
Im ersten Schritt benötigen wir einen Grundstock an Sounds, die verwendet werden sollen. Hierbei entscheiden ausschließlich Ihr persönlicher Geschmack und der angestrebte Musikstil. Die Bässe können entweder typische Wobble-Bässe à la Dubstep oder EDM sein oder aber auch kurze, knackige Techno- und Trance-Bässe. Wir laden mit dem Serum einen guten Bass-Lieferanten in unser Projekt. 🎧

2 Samples erzeugen

Jeder andere Synthesizer kommt ebensogut in Frage. Auf der Synth-Spur erzeugen wir einen **MIDI**-Clip von einem halben Takt Länge und zeichnen dort lediglich die Note C2 ein. Je nach Stil könnten hier längere Noten nötig werden. Suchen Sie ein Bass-**Preset**, das Ihnen gefällt, klicken den **Clip** an und verwandeln diesen mit **[STRG+B]** (Windows) bzw. **[CMD+B]** (macOS) in einen Audio-Clip. 🎧

3 Samples mappen

Normalisieren Sie den Clip und wiederholen den Vorgang mit etwa zehn weiteren Presets. Laden Sie im Anschluss den SampleOne XT auf eine neue Spur. Wählen Sie alle erzeugten Audio-Clips an und ziehen diese in die Sample-Liste des SampleOne (der Bereich rechts oben). Das Plug-in mappt die Clips automatisch von C1 an chromatisch auf das Keyboard. Hier nehmen wir nur eine kleine Korrektur vor. 🎧



4 Arpeggiator

Damit es keine Blanks-Noten gibt, ziehen wir den Bereich der ersten Note nach links auf C-2 und jenen der letzten Note bis G8 nach rechts. Somit ist das komplette Keyboard lückenlos belegt. Den SampleOne schalten wir noch auf Mono, bevor wir ihn ausblenden. Im Spur-**Inspector** laden wir unter **Note FX** einen Arpeggiator, stellen dessen **Play Mode** auf Random und aktivieren das Pattern. 🎧

5 Chaos Pattern

Um eine möglichst interessante und weniger vorhersehbare Sequenz zu erhalten, fahren wir im ersten Schritt wahllos mit der Maus über den **Pattern**-Bereich, klicken den Maus-Button und ziehen Noten hin und her. Erst im zweiten Schritt dämmen wir das Chaos ein, sodass eine ansehnliche Sequenz entsteht. Für die Spur erzeugen wir einen **MIDI**-Clip und zeichnen alle im SampleOne belegten Noten ein. 🎧

6 Rosinen picken

Starten Sie die **Wiedergabe**, um das Pattern zu hören. Stellen Sie die **Rate** des Arpeggiators je nach Musikstil passend ein, z.B. 1/4 wenn längere Noten gefragt sind. Auch spannend sind Patterns mit einer ungeraden Anzahl an Schritten und stellenweise längeren und kürzeren Noten. Tipp: **Bouncen** Sie diesen Clip mehrmals zu Audio und picken sich nur die besten Szenen heraus, um den Zufall einzudämmen. 🎧